

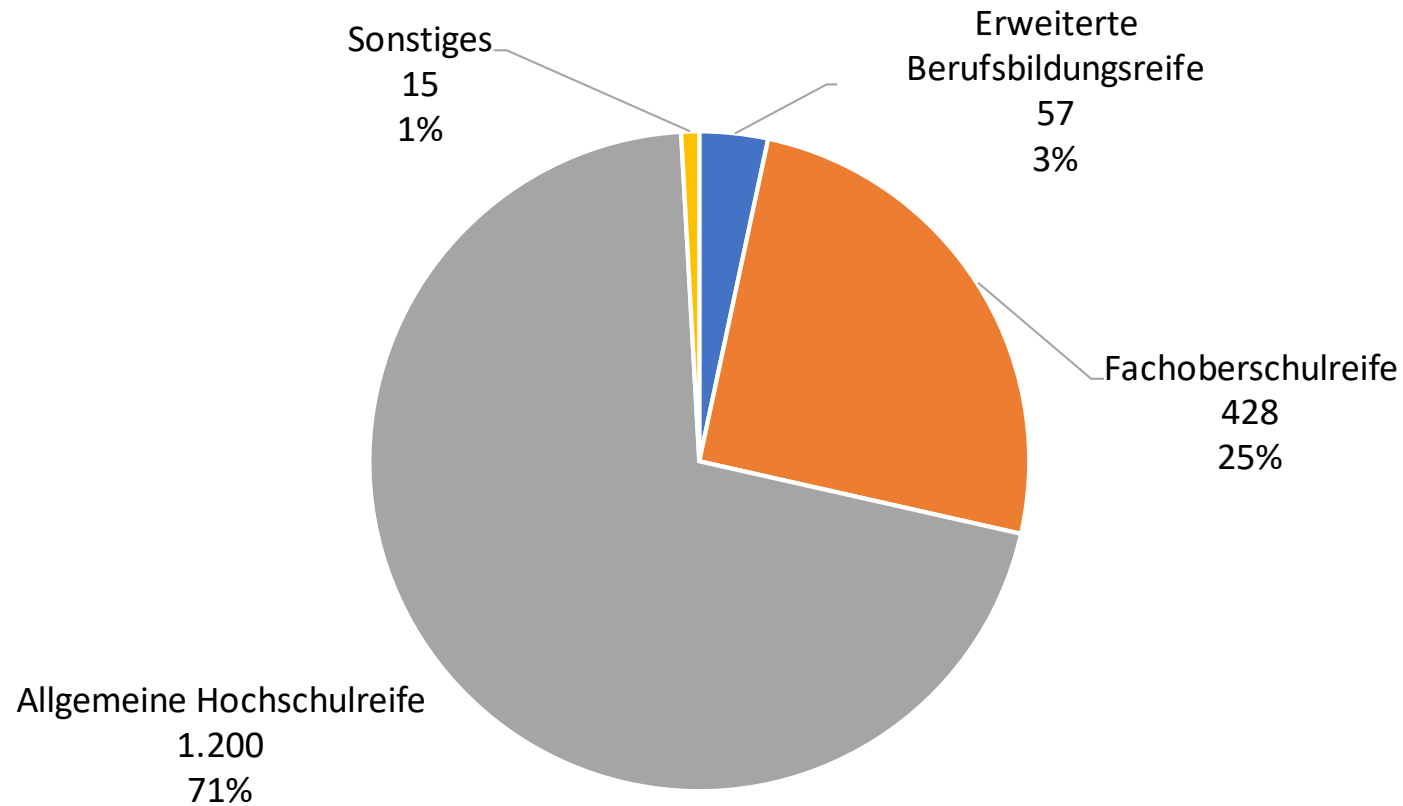
Schulplatzangebot und -nachfrage
im Ü7-Verfahren 2025 in Potsdam

Ü7-Verfahren 2025: Kennzahlen zur fehlenden Passung des Schulplatzangebots in Potsdam

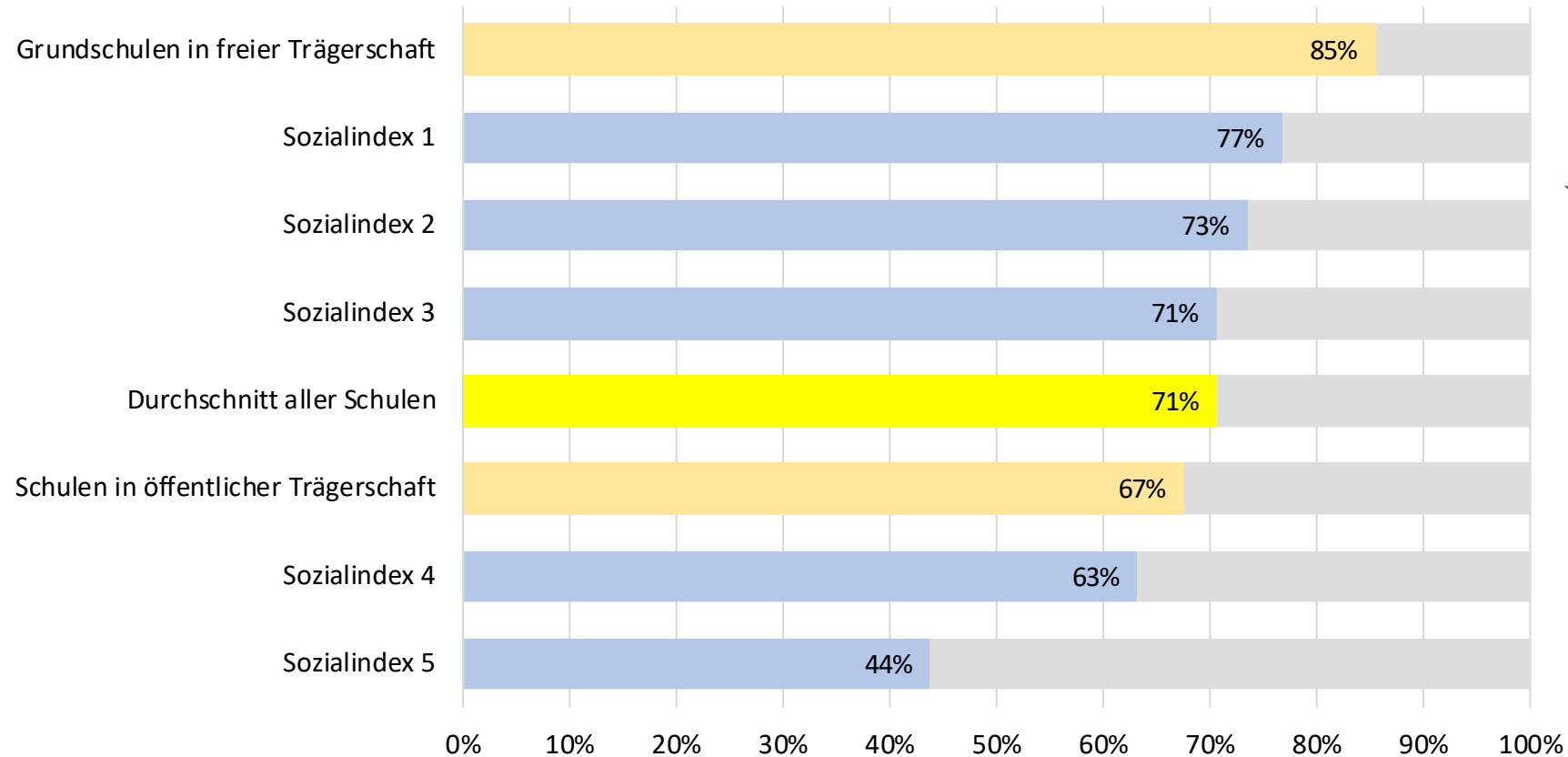
- 421 erfolglose Erstwünsche
- 101 Aufnahmen im Angebotsverfahren
- 37 Aufnahmen durch Zuweisung
- 81 Widersprüche gegen abgelehnte Aufnahme an Schule, davon
22 im verwaltungsgerichtlichen Eilverfahren
- 116 Abwanderungen aus dem staatlichen Ü7-Verfahren
(v.a. an Privatschulen)

Bei optimaler Passung wären
diese Zahlen alle gleich Null

Bildungsgangempfehlungen 2025 der Grundschulen in Klasse 6 (gesamt 1.700)



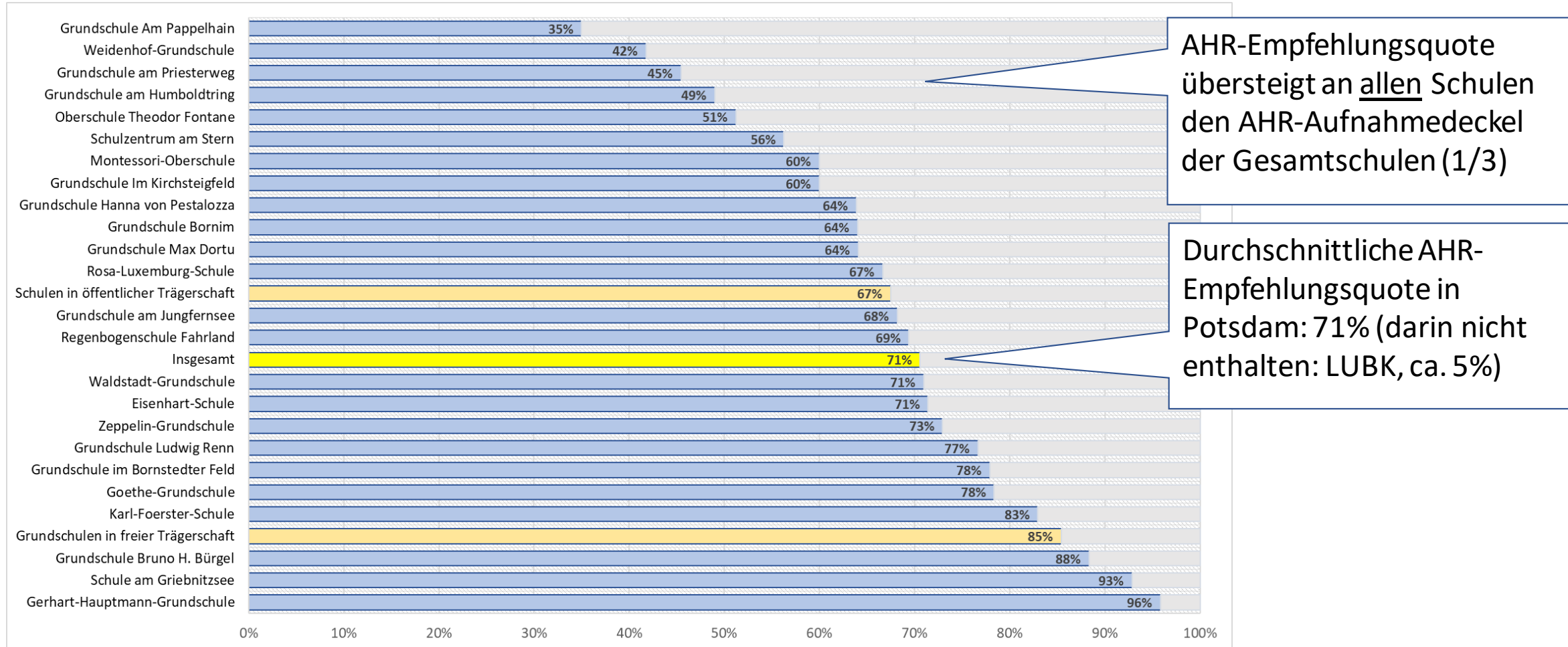
AHR-Bildungsgangempfehlungen 2025 der Grundschulen in Klasse 6



Mit dem Sozialindex steigt die AHR-Quote der Potsdamer Grundschulen

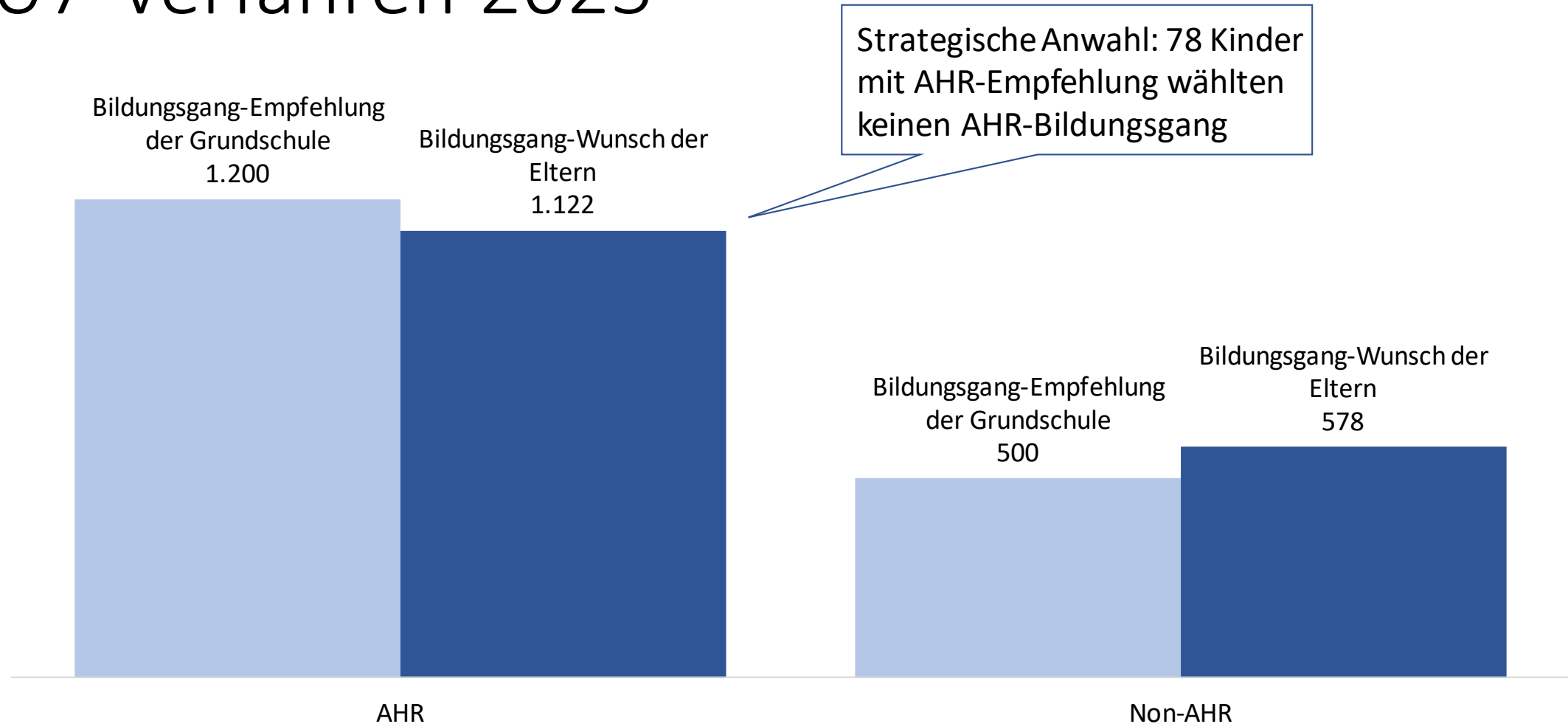
Erläuterung: Anteil der von den Potsdamer Grundschulen ausgesprochenen Empfehlungen für den Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife (AHR) an allen ausgesprochenen Bildungsgangempfehlungen am Ende des 1. Schulhalbjahres 2024/25

1. AHR-Bildungsgangempfehlungen 2025 der Grundschulen in Klasse 6



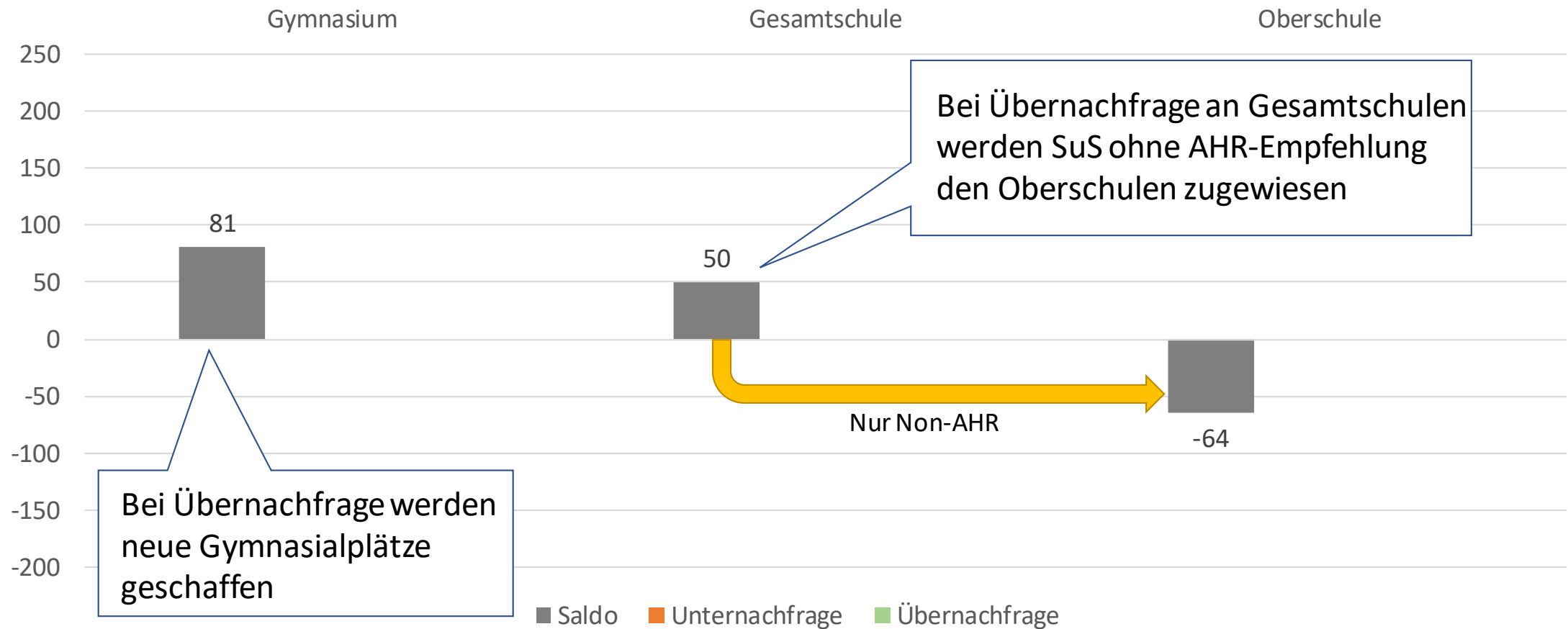
Erläuterung: Anteil der von den Potsdamer Grundschulen ausgesprochenen Empfehlungen für den Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife (AHR) an allen ausgesprochenen Bildungsgangempfehlungen am Ende des 1. Schulhalbjahres 2024/25

Bildungsgangempfehlungen und –wünsche im Ü7-Verfahren 2025

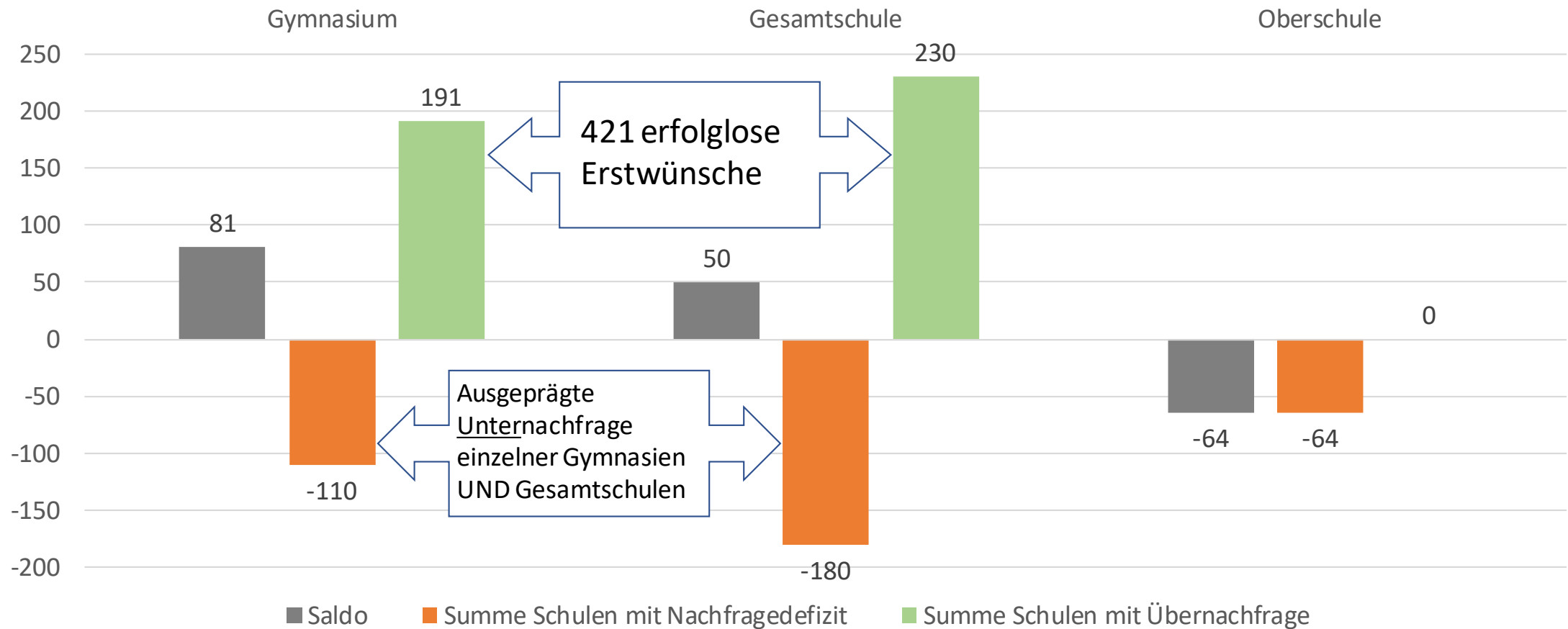


Erläuterung: Anteil der von den Potsdamer Grundschulen ausgesprochenen Empfehlungen für den Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife (AHR) an allen ausgesprochenen Bildungsgangempfehlungen am Ende des 1. Schulhalbjahres 2024/25; Non-AHR = alle Empfehlungen - AHR-Empfehlungen

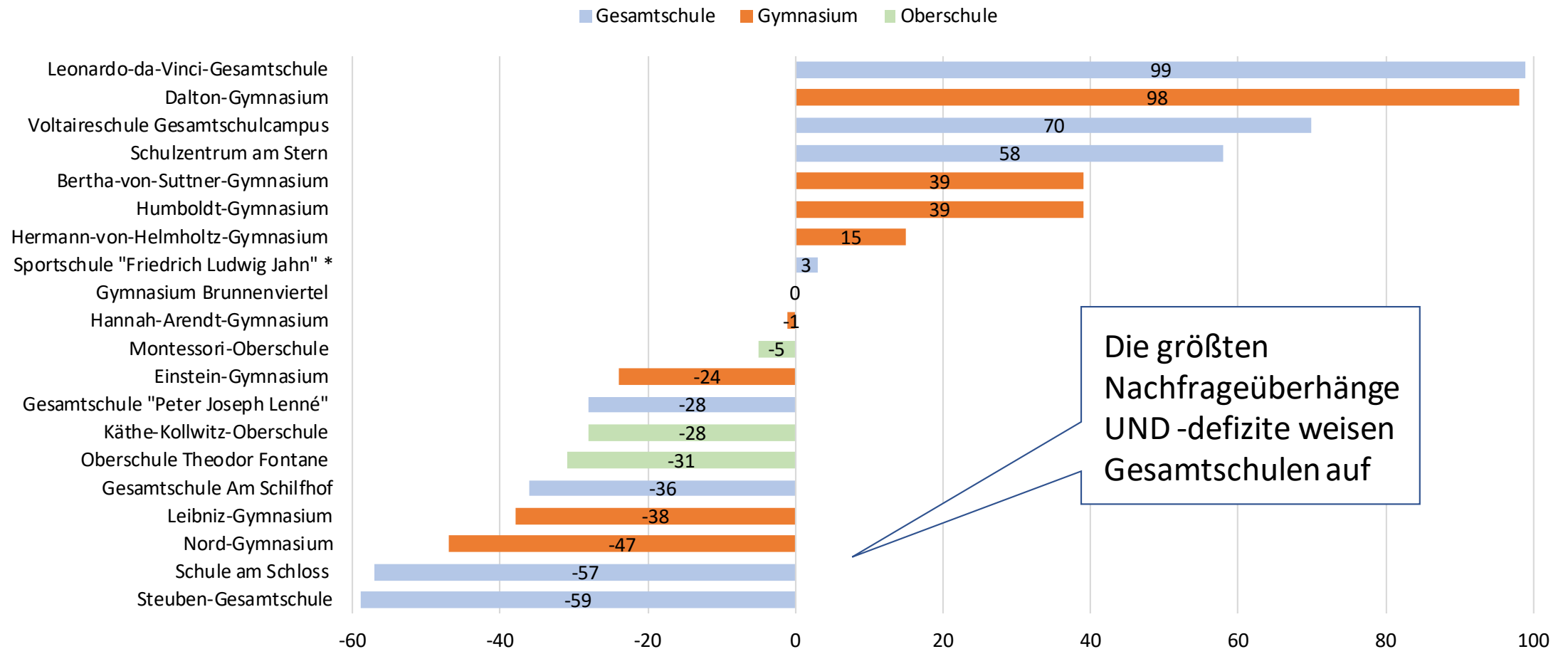
Über/ Unternachfrage nach Schulformen (Erstwünsche in allen Bildungsgängen)



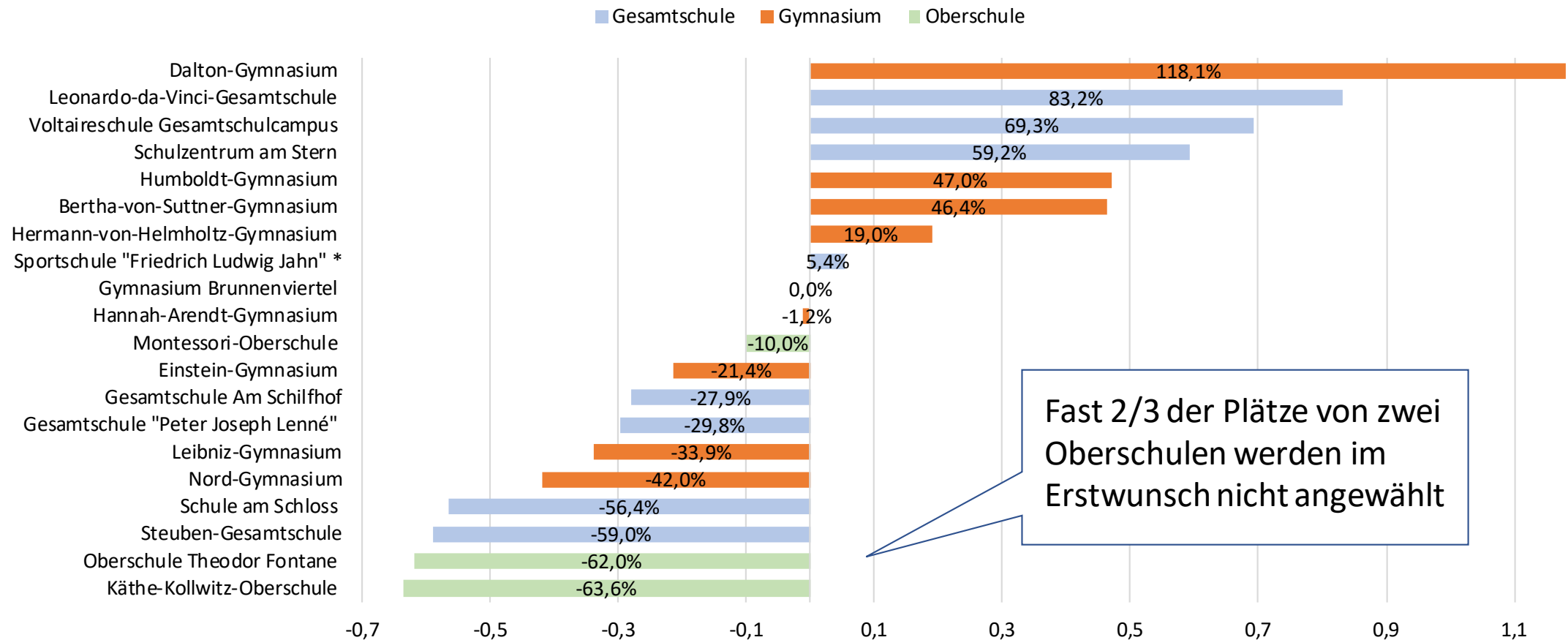
Über-/ Unternachfrage nach Schulformen (Erstwünsche in allen Bildungsgängen)



Nachfrageüberhang/-defizit der weiterführenden Schulen im Ü7-Verfahren 2025 (Erstwünsche, absolut)

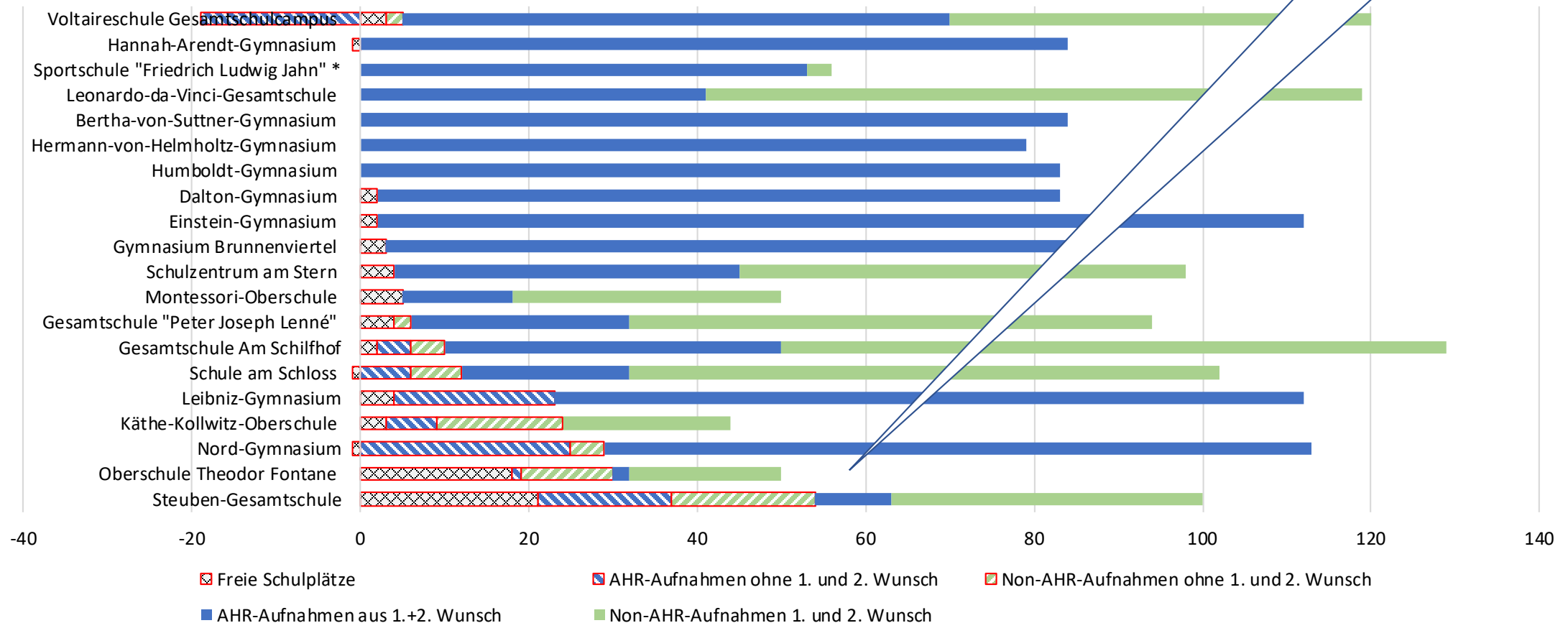


Nachfrageüberhang/-defizit der weiterführenden Schulen im Ü7-Verfahren 2025 (Erstwünsche, in %)



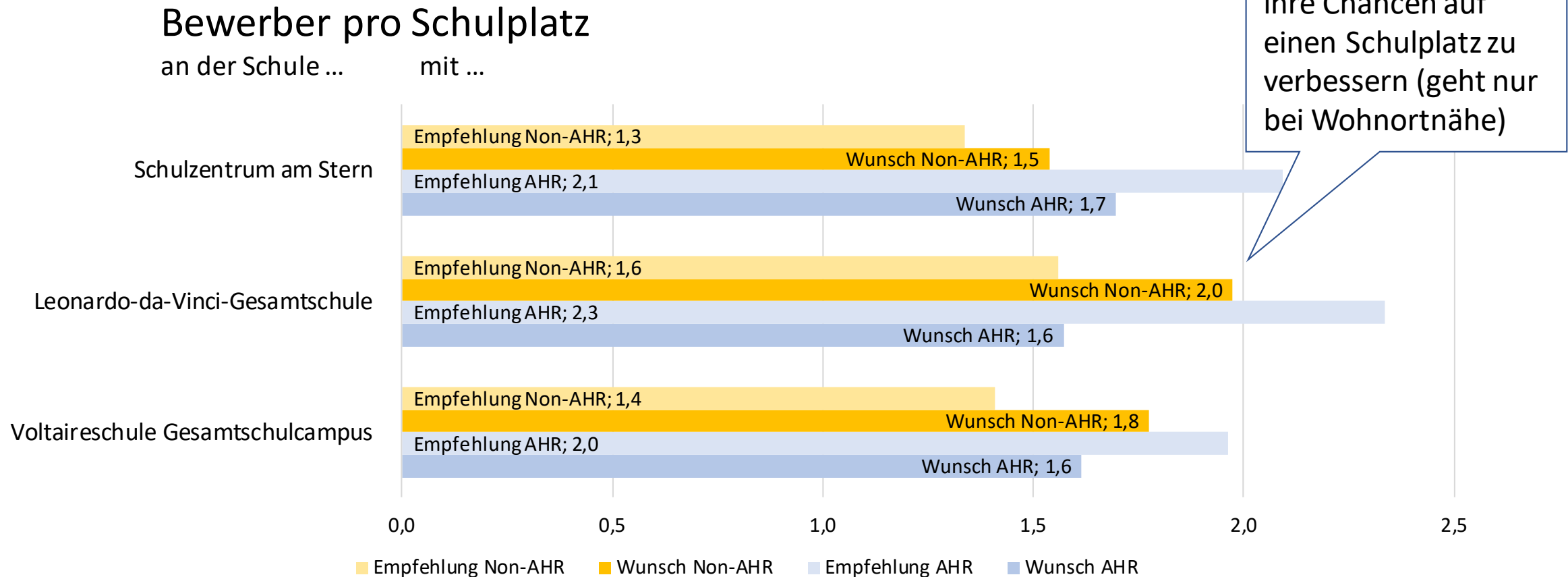
Freie Schulplätze und Aufnahmen ohne 1. oder 2.-Wunsch

Steuben füllt ihre
Schulplätze zu
weniger als 50% aus
1.+2.-Wunsch

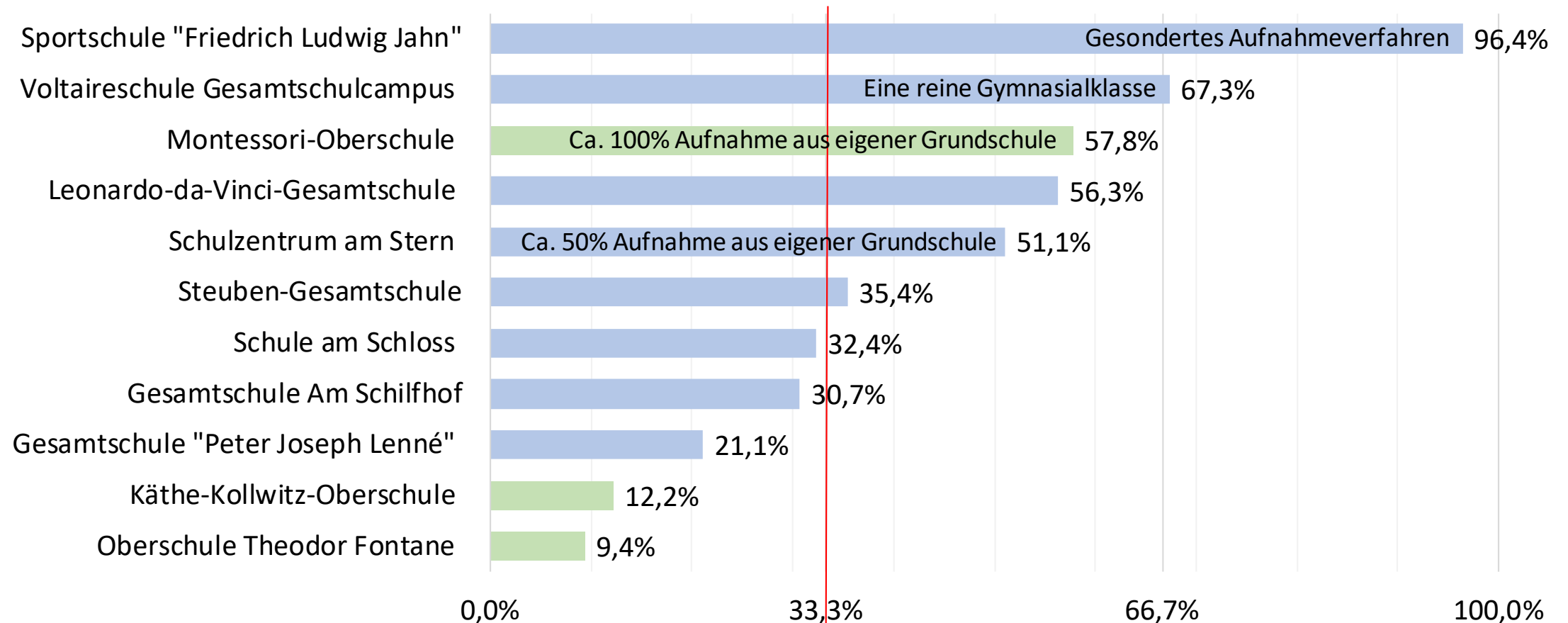


Erläuterungen: Anteil der von den Potsdamer Grundschulen ausgesprochenen Empfehlungen für den Bildungsgang Allgemeine Hochschulreife (AHR) an allen ausgesprochenen Bildungsgangempfehlungen am Ende des 1. Schulhalbjahres 2024/25. Voltaire-Gesamtschule: 1.+2.-Wunsch werden in der Aufnahme doppelt erfasst, wenn die Schule 2x mit AHR-Bildungsgang ausgewählt wurde.

Strategische Anwahl der Gesamtschulen mit starker Übernachtfrage

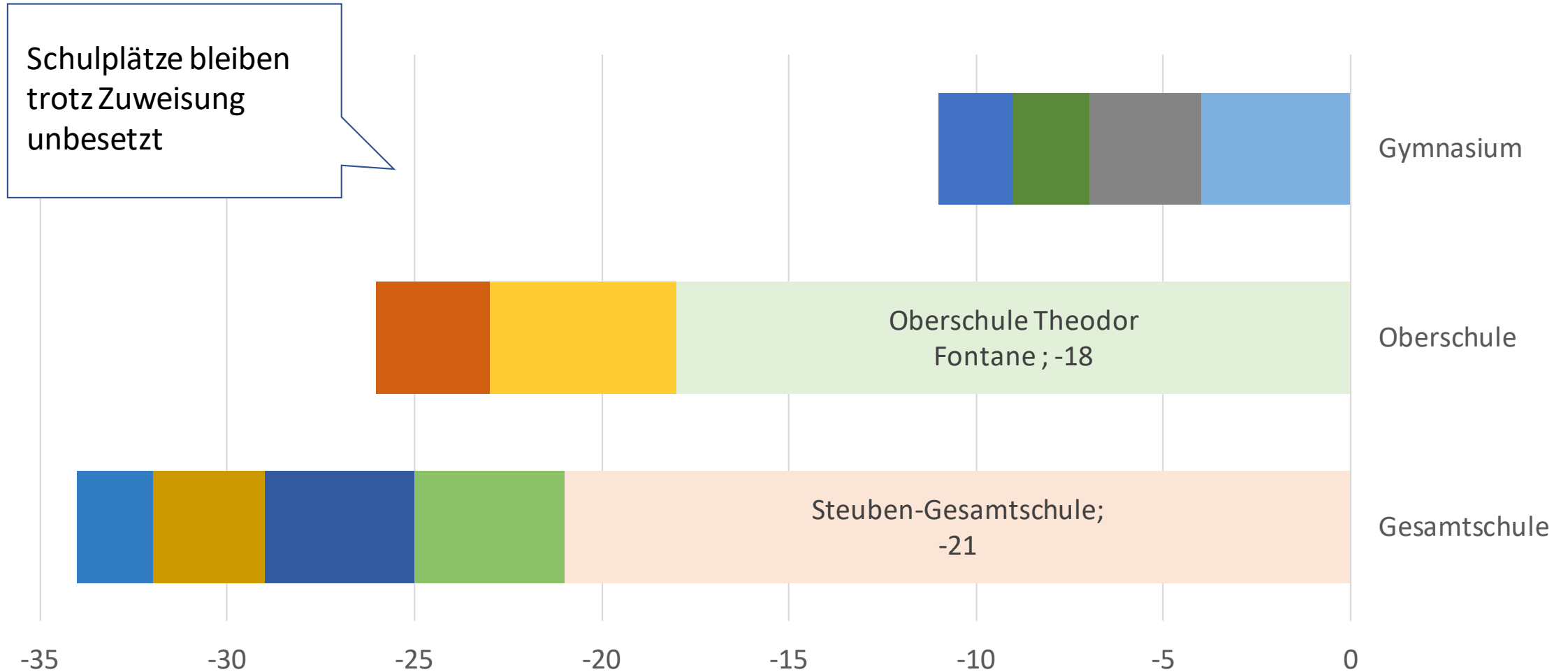


Anteil der aufgenommenen SuS mit Bildungsgangempfehlung AHR (nur Gesamt- und Oberschulen)



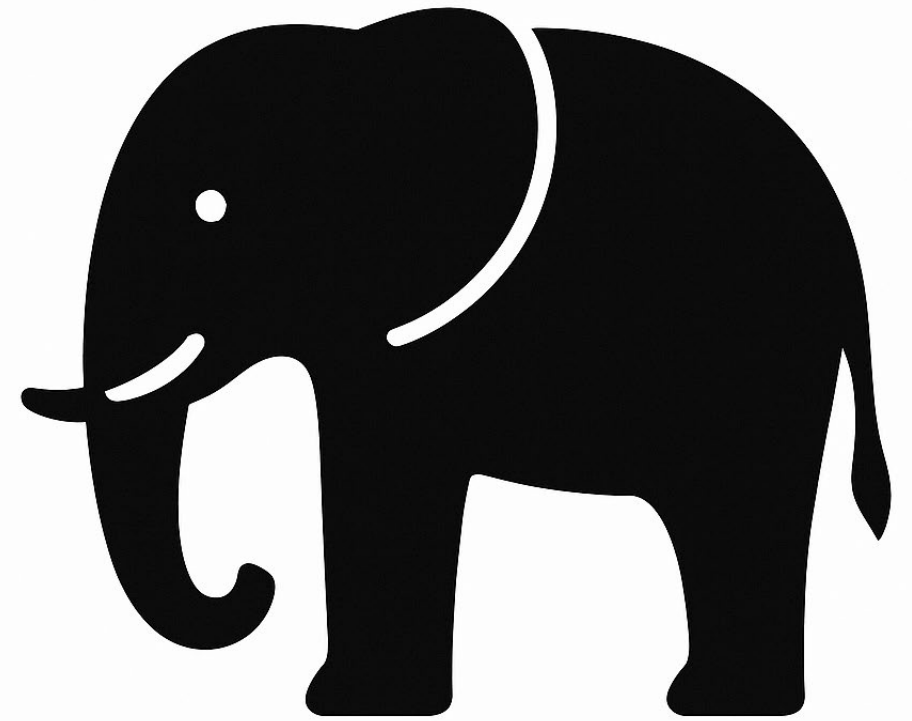
1/3 = AHR-Aufnahmedeckel der Gesamtschulen (Elternwunsch)

Ü7 2025: 71 unbesetzte Schulplätze



Der Elefant im Raum: Schulen in freier Trägerschaft

- 20% (!) der Potsdamer Schülerinnen und Schüler in Mittel- und Oberstufe besuchen eine Schule in freier Trägerschaft
- Kapazitäten, Anwahl und Abwanderung sind nicht systematisch erfasst
- Vielfach Ausweichoption, wenn das staatliche System keine adäquaten Schulplätze anbieten kann
- Bisher blinder Fleck in der Schulentwicklungsplanung



Forderungen des Kreiselternrats zur Schulentwicklungsplanung



- Die erforderlichen Daten zu einer Anpassung und Fortschreibung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung sind umgehend zu erheben.
- Auch auf Verwaltungsebene sollen die Gespräche zur überregionalen Anpassung der Schulentwicklungsplanung umgehend fortgesetzt werden.
- Eine nachvollziehbare schul- und stadtteilbezogene Analyse des Wahlverhaltens (Erstwunsch) beim Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe sowie eine Auswertung der Bildungsgangempfehlungen der Grundschulgutachten muss integraler Bestandteil der Schulentwicklungsplanung sein.
- Die Gründe für die mangelnde Attraktivität stark unternachgefragter Schulen sollen systematisch untersucht und aufgearbeitet werden. Sofern die Schulen fortgeführt werden, muss die Schulentwicklungsplanung eine konzeptionelle Perspektive aufzeigen, welche die Attraktivität verbessert und so die Fortführung rechtfertigt.
- Die Kreisträte der Schüler, Eltern und Lehrkräfte sowie der Kreisschulbeirat müssen am Planungsprozess formell beteiligt werden.
- Wiederholung der Elternumfrage zum Ü7 Verfahren im Dezember 2025 als Datengrundlage zur Nachfragemotivation.
- Die Schulentwicklungsplanung muss gewährleisten, dass allen Familien ein Platz an der von ihnen gewünschten Schulform zur Verfügung gestellt wird, also auch den Familien, die eine Gesamtschule wünschen.

Anregungen für den Prozess der Schulentwicklungsplanung: Beispiel Würzburg



Weiterführende Links:

- https://www.wuerzburg.de/media/www.wuerzburg.de/org/med_514155/567927_kommunale_schulentwicklung_partizipativ.pdf
- https://www.wuerzburg.de/media/www.wuerzburg.de/org/med_409319/445943_wuerzburgs20schulen20in20bewegung20band201.pdf

Quellen und Erläuterungen

- Quelle für alle Daten in dieser Präsentation ist die vorläufige Ü7-Statistik (II) des MBJS mit Datenstand zum Ende des Schuljahres 2024/25: <https://schulstatistik.brandenburg.de/views/7-Statistik/Erluterungen>
- Eine Datenaktualisierung mit Stichtag Anfang des Schuljahres 2025/26 ist von Seiten des MBJS angekündigt, konnte hier aber noch nicht berücksichtigt werden.